

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	28 (1957)
Heft:	4
Rubrik:	RAHA : Ausstellung für rationelles Haushalten : 2.-7. April 1957

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ra/ ha

AUSSTELLUNG
FÜR
RATIONELLES
HAUSHALTEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In der letzten Nummer unseres Fachblattes hatten Sie die Gelegenheit zu lesen, dass unser VSA vom 2. bis 7. April im Hallenstadion Zürich Oerlikon seine dritte RAHA, die Ausstellung für rationelles Haushalten, durchführt.

Der Vorstand und die Ausstellungsleitung waren sich seinerzeit sehr im klaren, welches Erfolgsrisiko sie in mehrfacher Hinsicht eingingen. Sie sind sich beispielsweise bewusst, dass der Bedarf an diversen Haushaltmaschinen, Möbeln und anderem mehr in vielen Heimen und Anstalten auch einmal für längere Zeit gedeckt sein kann und die Leiter dieser Heime somit nicht alle zwei Jahre an die RAHA zum Einkauf pilgern können. Auch wenn die liebe Hausmutter schon seit vielen Jahren eine neue und ringere Waschmaschine wünschte — es braucht ja nicht gerade eine jener superautomatischen zu sein, nicht wahr — so rechnet ihr der sparsame Hausvater oder die noch sparsamere Hauskommission ebenso jedes Jahr vor, dass wegen der dringenden Dachreparatur, oder der neuen Viehtränke, oder dem neuen Küchenboden, oder wegen dem dringend benötigten Heuaufzug, oder wegen vielem anderem in diesem Jahre leider die Waschmaschine noch warten müsse, nächstes Jahr sei dann eher... usw.

Die Ausstellungsleitung weiss von diesen Nöten, kennt ihre Ursachen und hat volles Verständnis für sie. Unsere Ausstellung ist ja auch nicht nur ein Anlass, um nötiges Haushaltsgut mit Anstaltsrabatt kaufen zu können. Die RAHA soll ebenso sehr eine Schau sein, welche uns Anstaltsleute in Sachen des rationalen Haushaltens auf dem laufenden hält, uns mit technischen Errungenschaften und Neuheiten bekannt macht und uns zu neuen Erkenntnissen führen soll, zur Hebung der Kultur im Heim beitragen kann. Sie wissen ja, wie es früher im Sektor Putzen in unseren Heimen zuging. Ich kann mir heute gar nicht mehr vorstellen wie es war, als meine grossen und kleinen Heimkinder die Parkettböden des Speisesaales, der Schlafzimmer und der langen Gänge per Fuss späneln, auf den Knien einwichsen und mit den schweren und umständlichen Blochern glänzen mussten, wobei gut und gern immer wieder durch einen oben zu langen Besen- oder Blocherstiel eine Scheibe eingerammt wurde. Unsere, in richtiger Erkenntnis der Ueber-

beanspruchung des Heimkindes und der Personaleinsparung gekaufte Putzmaschine verschont uns nun vor unrationellem Arbeiten, vor der übeln Laune der Zöglinge und vor schlecht geputzten Böden. Und wenn ich Ihnen, liebe Kolleginnen, erst erzählen würde, wie sich die Arbeit in der Küche durch zweckmässige Einrichtung und rationell arbeitende Küchenmaschinen verringern und teilweise ausschalten lässt, so käme ich in zu langes Erzählen und würde Sie damit nur mit Selbsterlebtem langweilen! Die RAHA zeigt aber nicht nur Maschinen. Sie können zweckmässige, typisierte Möbel zu billigem Preise sehen, Hausrat aller Art und sogar Geräte für den Garten und die Gärtnerei, wirklich alles für Haus und Hof eines fortschrittlichen Heimes wie sie es alle leiten. Am liebsten würde ich mit Ihnen im Geiste einen Rundgang durch die Ausstellung machen, wobei wir die Degustationsstände (wo man probieren kann) bestimmt nicht ausschliessen, was wir schon den Ausstellern der Lebensmittelbranche schuldig wären.

Jetzt bin ich doch ein wenig ins Plaudern gekommen, mein Brief sollte Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, ganz einfach nochmals zur Ausstellung einladen. Ich habe veranlasst, dass jedem von Ihnen zwei Eintrittskarten gratis zugestellt werden, um Ihnen das Kommen zu erleichtern, denn wir sind es den vielen Ausstellern, welche ja zumeist auch unsere Inserenten im Fachblatt und damit die finanziellen Träger unseres Fachorganes sind, sehr schuldig, dass wir uns, auch wenn wir vorerst nichts kaufen können, für ihre Produkte interessieren und ihre Mitarbeit würdigen! Eine Fahrt nach Zürich ist für uns alle immer eine schöne Abwechslung in der Tage Lauf und wenn man damit noch das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden kann, hat es sich bestimmt gelohnt.

Im Auftrage des Vorstandes und der Ausstellungsleitung ersuche ich Sie zu zahlreichem Besuch unserer mit viel Mühe und Arbeit aber auch mit Begeisterung geplanten und bewerkstelligen Ausstellung für den Anstaltsbedarf!

Mit den besten Grüßen verbleibe ich
Euer Arthur Schläpfer

Ausstellerverzeichnis

- 1 Applications Eléctriques SA., Genève,
17, Bd. Helvétique
- 2 Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG., Zürich 1,
Löwenstrasse 35
- 3 Ad. Schulthess & Co. AG., Zürich 2, Stockerstr. 57
- 4 Aria AG, Zürich 5, Limmatstrasse 24
- 5 AG für Oelfeuerungen, Zürich 6/57,
Winterthurerstrasse 153/156
- 6 Fritz Gegauf Aktiengesellschaft, Steckborn
- 7 Jacques Sautier, Zürich 6, Stampfenbachstrasse 42
- 8 Diethelm & Co. AG., Zürich 2, Parkring 21
- 9 Ste. Simar, Genève, 35, r. Lancy
- 10 Albert Wäfler, Zürich 11/50, Binzmühlestrasse 207
- 11 Anton Christen, Zürich 4, Hallwylstrasse 60/62
- 12 Kurt Berner, Zürich 8, Forchstrasse 16
- 13 Ketol AG., Zürich 35, Stampfenbachstrasse 69
- 14 Rohrer & Co., Zürich 8, Dufourstrasse 77
- 15 C. Wespe, Bern, Fischerweg 4

III. Ausstellung «Rationelles Haushalten» RAHA 1957 Eröffnung: 2. April, 14 Uhr

Aufgang zum Restaurant
66 67 68 69

57	58	54
52	53	56

1
2

47	48	49
50	51	

39	40	42
41		46

31	33	34
32		38

43	44	
45		46

18	30	29
19	20	21

22	28	27
23	24	25

70

17

Hallenstadion Zürich-Oerlikon, 2. bis 7. April 1957 - geöffnet von 10—20 Uhr

NOTA

- 16 Walter Düring, Zürich 6/57, Bucheggstrasse 64
 17 W. Weidmann, Zürich 6, Stolzestrassse 5
 18 Otto Richei, Wettingen, Neufeldstrasse 1
 19 Mapo AG., Zürich 8, Falkenstrasse 14
 20 F. Ernst Ing. AG., Zürich 3, Weststrasse 52
 21 C. Cavegn-Meyer, Zürich 4, Bäckerstrasse 43
 22 F. Stucki-Hierholzer, Elgg
 23 Hans Blöchlinger, Herisau, Schmiedgasse 68
 24 Hans Zähner, Landquart
 25 Havelco SA., Lausanne, Av. de Rumine 54
 26 OMA Oelfeuerungs- und Maschinenbau AG., Zürich 3, Aegertenstrasse 8
 27 A. & H. Kaelin-Müller, Seewen-Schwyz
 28 Max Lieugme AG., Zürich 9/48, Badenerstrasse 806
 29 F. Bernet, Zürich 1, Talstrasse 82
 30 E. Schwarz AG., Zürich 4, Hallwylstrasse 11—19
 31 PHAG Fabrik hygienischer Nahrungsmittel, Gland
 32 Hans Hüppi, Zürich 4, Morgartenstrasse 10
 33 Franz Huber, Chem. Techn. Produkte, Altdorf (UR)
 34 Fega-Werk Dr. Steck, Zürich 3, Albisriederstr. 190
 35 WAMAG Wäschereimaschinen AG., Zürich 3, Zweierstrasse 146
 36 Jacques Baerlocher AG, Nüschanerstr. 31, Zürich 1
 37 Giordano Oliosi, Uster, Seestrasse 8
 38 Jenzer & Krafft, Arlesheim, Eremitagestrasse 16
 39 Heinrich Gelbert, Zürich 3/45, Grubenstrasse 45
 40 Bürstenfabrik Triengen AG., Triengen (LU)
 41 V. Grabowsky, Basel, St. Albansvorstadt 108
 42 Berkel AG., Zürich 9, Hohlstrasse 535
- 43 Tavaro Vertretung AG., Genève, 5, Av. de Châtelaine
 46 Karl Troxler AG., Zürich 1, Seidengasse 13
 47 Jakob Lips, Urdorf
 48 Ed. Hildebrand Ing., Zürich 1, Talacker 41
 49 Felsbach AG., Schauenburg (GR)
 50 SHG Schweizerische Handelsgesellschaft, Zürich 11/50, Hofwiesenstrasse 360
 51 Stella Service AG., Zürich 2, Claridenstrasse 47
 52 J. Kläsi, Nuxo-Werk AG., Rapperswil
 53 E. Grunder & Cie., Mosterei, Bern-Bümpliz
 54 Victor Zuber & Cie., Dietlikon
 55 Emil Sandmann AG, Altstätten (SG)
 56 Robert Bosch AG., Zürich 4, Hohlstrasse 186/188
 57 Ernest Huber, Bern, Dammweg 3
 58 Windegg-Kellerei H 95, Adolf Hottiger, Herrliberg
 59 Adolf von Rotz, Ing., Basel, Friedensgasse 64/68
 60 Ernst Blaser AG., St. Gallen, Davidstrasse 14
 61 Walder Waldeck AG., Walchwil (Zug)
 62 E. Osswald, Zürich 8, Kreuzplatz 16
 63 Sihlektro GmbH, Zürich 6, Weinbergstrasse 31
 64 Karl Oswald, Weinfelden, Bahnhofstrasse 5
 65 Otto Schumpf, Zug, Alpenstrasse 12
 66 Mosterei Zweifel & Co., Zürich 10, Regensdorferstrasse 20
 67 Walter E. Frech & Co. AG., Luzern, Löwenstrasse 3
 68 Jörg AG., Zürich 2, Bleicherweg 44
 70 Jakob Oehen, Leitern- und Harassenfabrik Ermensee/Luzern

Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Erstmals unter der Leitung ihres an der letztjährigen Herbsttagung neugewählten Präsidenten Walter Bachmann, Anstalt für Epileptische, Zürich, versammelte sich am 18. März eine erfreulich grosse Teilnehmerzahl zur Frühjahrstagung in Winterthur. Diese Zusammenkünfte bieten immer wieder Gelegenheit zu gegenseitiger Kontaktnahme, sind Möglichkeiten, einander persönlich kennen zu lernen und müssen in einer Zeit, da bald alles per Telefon erledigt wird, erst recht ausgenutzt und geschätzt werden. Deshalb war auch die präsidale Begrüssung ganz auf Freude abgestimmt, in die sich zugleich auch herzlicher Dank an die Adresse des langjährigen, verdienten bisherigen Präsidenten, Georg Bächler, Uetikon a. S., mischte. Allgemein begrüßt wird, dass Herr Bächler auch weiterhin als Vertreter im Vorstand des VSA und als Präsident der Fachblattkommission zur Verfügung steht.

In warmen Worten wurde der verstorbenen ehemaligen Hausmutter Emma Walter-Gossweiler, Adliswil, gedacht, die einige Monate nach ihrem Rücktritt abgerufen worden ist. Ebenso beklagen die Zürcher den Hinschied von Paul Wieser, Fürsorgesekretär, der während mehr als 20 Jahren dem Burghof in Dielsdorf vorgestanden hat. Beides waren mutige, in ihrer Arbeit vorbildliche Menschen.

Als neue Mitglieder durften begrüßt werden Herr Direktor Grimmer, Schweizerische Anstalt für Epileptische, Zürich; vom Bürgerheim Wädenswil die neuen Hauseltern Herr und Frau Häfliger sowie die Leiterin des Frauenheimes Ulmenhof in Ottenbach, Fräulein Singer.

Ueber die Erfahrungen der beiden bisherigen und des vorbereiteten dritten Kurses für Heimgehilfinnen referierte aufschlussreich Herr Dr. Meier, Albisbrunn. In der Diskussion kamen grundsätzliche Probleme zur Sprache. Da uns für die Mainummer des Fachblattes ein ausführlicher Bericht, auch über das Nachmittagsreferat von Herrn Dr. Vischer, Arlesheim: «Alterspflege in unserer Zeit», in Aussicht gestellt wurde, wollen wir heute nicht näher darauf eingehen. Dt.

Pro Infirmis hilft den Gebrechlichen

Pro Infirmis hilft den Gebrechlichen — helfen wir Pro Infirmis! — möchten wir im Anschluss an eine Presse-Orientierung so bereit als möglich so vielen als möglich zurufen. Unterstützen wir auf jeden Fall wieder tatkräftig die alljährliche Aktion der Pro Infirmis-Karten, die nun wieder in alle Haushaltungen verschickt werden! Nach einem Begrüssungswort des Präsidenten von Pro Infirmis, Herrn alt Regierungsrat Dr. R. Briner, teilten sich Fürsorgerinnen in die Aufgabe, über ihr Wirken an Pro-Infirmis-Fürsorgestellen und die von ihnen zu behandelnden Probleme zu berichten.

War schon das von Fräulein M. Th. Kaufmann, Zürich, gehaltene Kurzreferat, das von der Dringlichkeit und Wichtigkeit der *Früherfassung* eines Leidens und der *spezialärztlichen Behandlung* sprach, ein eindringlicher Appell an das Verständnis und die Hilfsbereitschaft seitens der Gesunden, so führten uns die Details aus der Fürsorgearbeit, wie Fräulein H. Jost, Luzern, sie aus engstem Kontakt mit sehschwachen und geistesschwachen Knaben darbot, vollends in eines der Kernprobleme, die Heimplazierung, hinein. Wie-